



Urbino 18 Hybrid von Solaris

DAS BEGLEITPROGRAMM

Zum Förderprogramm wird ein gesondertes Begleitvorhaben durchgeführt. Eine wichtige Komponente ist hierbei die Überprüfung der Einhaltung der umweltrelevanten Förder voraussetzungen durch Hybridbusse. Dazu gehören die CO₂-Einsparung, die Wirksamkeit der Abgasbehandlungssysteme sowie die Einhaltung der Lärmgrenzwerte.

Ein weiterer Kernpunkt des Programms sind Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit des Hybridbusbetriebs sowie zur technischen Zuverlässigkeit der Hybridbusse. Bei Bedarf werden die Verkehrsunternehmen auch bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Daneben dient das Begleitprogramm vor allem auch dazu, einen Leitfaden für Verkehrsbetriebe zu schaffen, die in Zukunft die Integration von Hybridbussen in ihre Fahrzeugflotte anstreben. Denn die ökonomischen, ökologischen und technischen Daten, Erfahrungswerte und allgemeine Optimierungsvorschläge leisten einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Hürden bei zukünftigen Beschaffungsvorhaben. So kann ein Fundament für die Integration der neuen Technologie im Linienbusmarkt geschaffen werden.

KONTAKT

Projektträger im Auftrag des Bundesumweltministeriums:
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Steinplatz 1
10623 Berlin

Tel.: +49 30 310078-155
Fax: +49 30 310078-225
E-Mail: elmo@vdivde-it.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website:
www.pt-elektromobilitaet.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Referat Öffentlichkeitsarbeit • 11055 Berlin
E-Mail: service@bmu.bund.de • Internet: www.bmu.de

Redaktion: BMU, Referat IG I 5
Triad Berlin Projektgesellschaft mbH

Gestaltung: Triad Berlin Projektgesellschaft mbH

Druck: LASERLINE Berlin

Abbildungen: Titelseite: MAN Truck&Bus AG
S.2: Carrosserie HESS AG
S.4: Triad Berlin Projektgesellschaft mbH
S.5: Solaris Bus&Coach S.A.

Stand: März 2011
1. Auflage: 3.000 Exemplare

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

HYBRIDBUSSE

Ressourcenschonende Technologie im Öffentlichen Personennahverkehr



DAS FÖRDERPROGRAMM

Mit dem Förderprogramm „Hybridbusse für einen umweltfreundlichen ÖPNV“ soll im Rahmen des Konjunkturpakets II der Bundesregierung die Markteinführung von Diesel-Hybridbussen im Öffentlichen Personennahverkehr beschleunigt werden. Dafür werden rund 10 Mio. Euro Förderung zur Verfügung gestellt.

Die Technologie von Diesel-Hybridbussen eignet sich in besonderem Maße dafür, Elektromobilität im Öffentlichen Personennahverkehr zu etablieren und dessen umweltschonendes Image dadurch weiter zu stärken. Busse müssen im städtischen Verkehr viele Bremsvorgänge durchführen. Ein wesentlicher Teil der Energie, die dabei normalerweise verloren ginge, kann durch die moderne Technologie der Hybridbusse zurückgewonnen und zum Betrieb eines Elektromotors verwendet werden. Dieser treibt die Linienbusse vor allem beim Anfahren und im geringen Lastbereich an. Das spart Kraftstoff und führt somit auch zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen. Außerdem sinkt die Belastung durch Luftschadstoffe und Lärm gerade im Haltestellenbereich erheblich, was vor allem den Fahrgästen zugutekommt.



Swiss Hybrid der Carrosserie HESS AG

UMWELTSTANDARDS

Die Förderung wird mit der Einhaltung anspruchsvoller Umweltstandards verknüpft. So müssen die Hybridbusse eine Effizienzverbesserung von mindestens 20 Prozent gegenüber vergleichbaren Dieselbussen sowie strenge Lärm- und Luftschadstoffstandards nachweisen. Zudem müssen sie über ein geschlossenes Partikelfiltersystem verfügen. So können die Umweltbelastungen des Busverkehrs vor allem in Städten umfassend gemindert und die Attraktivität und Akzeptanz des ÖPNV gesteigert werden.

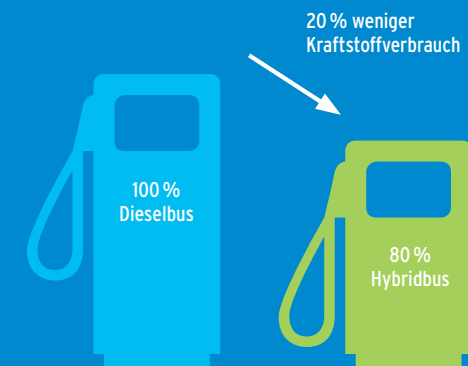
DIE GEFÖRDERTEN VORHABEN

Das Verbundvorhaben RegioHybrid

Im Rahmen des Projekts RegioHybrid in Sachsen wird die Beschaffung von insgesamt 24 MAN-Solohybridbussen und sechs Gelenkhybridbussen der Carrosserie HESS AG mit 4,4 Millionen Euro Fördermitteln unterstützt.

Folgende zehn sächsische Verkehrsbetriebe sind dabei beteiligt:

- Leipziger Verkehrsbetriebe AG und Leobus GmbH,
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG,
- Regionalverkehr Dresden GmbH,
- REGIOBUS Mittelsachsen GmbH,
- Verkehrsgesellschaft Döbeln mbH,
- Verkehrsbetriebe Freiberg GmbH,
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH,
- Müller Busreisen GmbH und
- Satra Eberhardt GmbH.



Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

In diesem Jahr sollen zehn Gelenkhybridbusse der Firma Solaris an die Üstra ausgeliefert und in Betrieb genommen werden. Der Einsatz der Hybridbusse erfolgt voraussichtlich hauptsächlich auf der innerstädtischen Buslinie 121, da im schweren Stadtverkehr die höchsten Effizienzpotenziale erschlossen werden können. Das Projekt wird mit 1,1 Millionen Euro von Seiten des BMU unterstützt.

Stadtverkehr Lübeck GmbH

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH beschafft fünf Solohybridbusse der Firma MAN sowie fünf Gelenkhybridbusse der Carrosserie HESS AG, um Erfahrungen mit beiden Größenkonzepten zu sammeln. Ein Kernziel des Vorhabens ist die Entlastung der Lübecker Altstadtinsel von Luftschadstoffen und Lärm und damit der Schutz des größten deutschen Flächendenkmals im Rahmen des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Förderung durch das BMU beträgt insgesamt 2,2 Millionen Euro.